

# Piratenüberfall





## Worum es geht

Der »Piratenüberfall« erscheint auf den ersten Blick wie ein galantes Rokokogemälde. Erst bei genauerer Betrachtung offenbart sich das makabre Geschehen: Piraten attackieren eine Adelsgesellschaft. Aber auch diese Szene wird ironisch gebrochen: Wie auf einer Karikatur überzeichnet der Maler die Figuren. Falciatore überschreitet hier die Grenzen des traditionellen Genrebildes und eröffnet einen schonungslosen Blick auf die zeitgenössische Gesellschaft. Bei dem »Piratenüberfall« handelt es sich um das erst 2017 bekannt gewordene Gegenstück zum »Brigantenüberfall«, der sich bereits seit 1981 in der Staatsgalerie befindet. Zum 175. Geburtstag unseres Museums haben die Freunde der Staatsgalerie den »Piratenüberfall« als besonderes Geschenk für unsere Sammlung erworben.

Titel	Piratenüberfall
Inventarnummer	GVL 203
Medium	<u>Gemälde</u>
Personen	<u>Filippo Falciatore</u> (Künstler / Künstlerin)
Datierung	um 1735/40
Technik	Öl
Material	Leinwand
Maße	Höhe: 93,00cm(Bildträger) / Breite: 144,50cm(Bildträger)
Urheberrecht	gemeinfrei
Status	<u>Inventarisiert</u>
Sammlungsbereich	<u>Italienische Malerei vor 1800</u>
Standort	<u>ausgestellt</u>
Hinweis	Staatsgalerie Stuttgart, Leihgabe 2018 Freunde der Staatsgalerie Stuttgart e.V.

Literatur

Annette Hojer: Briganten und Piraten. Die Überfallszenen des Filippo Falciatore und der Kunstmarkt in Neapel, Berlin und Boston 2020, p. 131-145 / Thomas Dorfner: Einmal von Storzingen nach Algier und zurück. Der Freikauf des Schusters Johann Mathes aus nordafrik, 2021 , p. 18

---

Haben Sie Fragen oder Informationen zu diesem Objekt?

Kontaktieren Sie uns

Permanenter Link auf diese Seite